

Stufendiagnostik bei der Stuhlanalyse

ÄRZTLICHE INFORMATION

Die Funktionalität des Gastrointestinaltrakts als größte Körperoberfläche wird durch **Infektionen, Entzündungen** und **Entartungen** gefährdet. Erregeranalysen und Biomarkeruntersuchungen im Stuhl erlauben eine zuverlässige Diagnostik als wichtige Ergänzung zu etablierten, konventionellen Verfahren. Der Nachweis von Durchfall-erkrankungen mittels Multiplex-PCR-Technik (MP) und die NGS-Diagnostik sind dabei die neuesten Verfahren.

Was kann die Stuhldiagnostik? – Unser Leistungsangebot

	Klassische Stuhldiagnostik*	Multiplex Diarrhoe	Dysbiose	Darm-Mikrobiom
Indikation	Infektionen des Magen-Darm-Trakts	Infektionen des Magen-Darm-Trakts	Reizdarmsyndrom, chron. abdominelle Beschwerden (auch nach Antibiotikatherapie) oder V. a. entzündliche Darmerkrankungen (Zusatzuntersuchung)	Veränderungen in der Darmflora in Zusammenhang mit Störungen des Gesundheitszustands (Herz-Kreislauf, Stoffwechsel, Darm, Nervensystem)
Methode	Kultur, ELISA, PCR, Mikroskopie, pathogene Erreger je nach Anforderung	Multiplex PCR, 12 pathogene Erreger	Kultur (Dysbiose), ELISA (Entzündung)	NGS (16 S RNA) Umfassende Analyse mit Detektion von Schlüsselmikroorganismen des Darms
Aussage	Nachweis obligat pathogener Keime, Viren, Parasiten; Antibiogramm im Einzelfall möglich	Nachweis obligat pathogener Keime (Bakterien, Viren und Parasiten), kalkulierte Therapieangabe entsprechend dem Erreger	Hinweise auf Fehlbesiedlung, Entzündung, Störung der Schleimhautimmunität oder Integritätsstörung (Leaky Gut)	Überblick über die Zusammensetzung der bekannten bakteriellen Anteile der Darmflora (Shannon-Index, Dysbiose-Index), Detektion und Wertung von Schlüsselmikroorganismen sowie Risikobeurteilung
Konsequenz	Symptomatische oder auch Antibiotikatherapie (letzteres i. d. R. nur bei Fieber; ggf. gezielt mit Antibiogramm) antiparasitäre Therapie, seuchenhygienische Maßnahmen	Symptomatische + erregerspezifische kalkulierte Therapieangabe + Empfehlung zur Prophylaxe	Empfehlung Präbiotika/Probiotika, ggf. Ernährungsberatung und weitere Sicherung der Verdachtsdiagnose	Persönliche Ernährungsempfehlungen, Gabe von Prä- und Probiotika in Abhängigkeit von Veränderungen bei Schlüsselmikroorganismen
Ermöglicht	Diagnose und ggf. gezielte Behandlung von Darminfektionen; Infektkettennachweise durch z. B. Stammtypisierungen	Diagnose und Behandlung von Darminfektionen	Hinweis auf Fehlbesiedlung bei Verdauungsstörung, Fehlernährung, nach Antibiotikatherapie oder im Rahmen chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen	Hinweise auf Risikobereiche zur Prävention von Erkrankungen des Darms, des Stoffwechsels, des Nerven- und Herz-Kreislauf-Systems, Prävention und Therapieunterstützung

*Bei Verdacht auf Clostridium difficile-induzierte Diarrhoe (Pseudomembranöse Enterocolitis), z. B. Diarrhoe mit Blutbeimengungen oder Diarrhoe nach vorausgegangener Antibiotika-Therapie in der Anamnese, kann eine entsprechend erweiterte konventionelle Diagnostik durchgeführt werden.

Haben Sie weitere Fragen zur Stuhldiagnostik?

Dann kontaktieren Sie unseren **Außendienst** oder schreiben Sie uns eine **E-Mail** mit dem **Stichwort „Stuhldiagnostik“** an folgende Adresse: info@amedes-group.com

Labor vor Ort.
Schnelle Diagnostik und Befundung.

Fachärzte bundesweit.
Interdisziplinäre Kompetenz.